

Gedanken von Pfarrerin Astrid Thies-Lomb zum Predigttext Rut 1,1-19a für den 24.01.2021

Liebe Gemeinde!

Über zwei Verse aus dem heutigen Predigttext habe ich in meinen 39 Dienstjahren oft bei kirchlichen Trauungen gepredigt:

„Wo du hingehst, da will ich auch hingehen; wo du bleibst, da bleibe ich auch. Dein Volk ist mein Volk, und dein Gott ist mein Gott. Wo du stirbst, da sterbe ich auch, da will ich auch begraben werden. Der Herr tue mir dies und das, nur der Tod wird mich und dich scheiden“. Rut 1,16b + 17

Das sind wirklich wunderbare Worte für eine Ehe!

Spannend ist aber auch für den, der die Bibel im Zusammenhang liest, dass Rut diese Worte im heutigen Predigttext zu ihrer Schwiegermutter sagt: „Wo du hingehst, da will ich auch hingehen“.

Einst zog Noomi aus mit ihrem Mann Elimelech und ihren beiden Söhnen Machlon und Kiljon von Bethlehem, wo es eine Hungersnot gab, in`s Moabiterland, wo die Söhne heirateten.

Erst verstarb Noomis Mann, danach ihre beiden Söhne und sie fühlte zu sich: Ich muss zurück nach Bethlehem. Dort soll es jetzt wieder Brot geben. Die eine Schwiegertochter blieb im Moabiterland, aber die andere wollte unbedingt mit. Deshalb sprach Rut zu Noomi: „Wo du hingehst, da will ich auch hingehen.“

Das Buch Rut ist ein biblisches Buch über Trauer und Glück, über Flucht und nachhause kommen. Menschen stehen zueinander in guten und in schweren Zeiten. Rut wird in der Heimat ihrer Schwiegermutter eine große neue Liebe finden und diesen Boas heiraten.

Sollten sie auch noch nie in der Bibel gelesen haben, aber doch mal anfangen wollen, dann beginnen sie doch mit dem Buch Rut. Es steht in der Lutherbibel 2017 im Alten Testament auf den Seiten 271-274.

Göthe nannte das Buch: „Das lieblichste kleine Ganze“. Ja, Göthe konnte schwärmen. Vielleicht fühlen sie sich gerade anders: einsam und in Ängsten. So ging es Noomi und Rut ganz gewiss auch! Und doch hatten sie guten Mut, weil sie sich verbunden fühlten, weil Rut Initiative zeigte, weil sie Hoffnung hatten, es gibt eine bessere Zukunft.

All dies wünsche ich ihnen auch so sehr: Guten Mut, Hoffnung, Verbundenheit mit lieben Mitmenschen und mit Gott!

Berührend am Buch Rut ist: Eine junge Flüchtlingswitwe aus dem Lande Moabit, wird durch die Heirat mit Boas, einem Mann aus Bethlehem, die Urahnin Jesu (vergl. Matthäus 1,5!)

In Verbundenheit mit Jesus Christus grüßt Sie herzlich

Ihre Astrid Thies-Lomb